

# Gemeinsam „gezittert, geschwitzt und geweint“

Gymnasium Mengen verabschiedet Abiturienten

MENGEN (sz) - Freudig strahlend schritten auch in diesem Jahr die Abiturienten und Abiturientinnen des Gymnasiums Mengen unter großem Applaus von Eltern, Lehrkräften und Mitschülern nach vorne auf die Bühne des Ennetacher Bürgerhauses, um ihre Abschlusszeugnisse entgegenzunehmen.

Zuvor hatte Stufensprecherin Alina Rehm den Abend mit einem Rückblick auf die achtjährige gemeinsame Schulzeit eröffnet. Sie hob den großen Zusammenhalt der Gruppe hervor, die gemeinsam „gezittert, geschwitzt und geweint“ habe und doch auf zahlreiche schöne gemeinsame Erlebnisse zurückblicken könne, sodass die Schulzeit mit einem lachenden und einem weinenden Auge beendet werde. So schwang in den Abschlussworten „Hasta luego“ nicht nur der Abschied, sondern auch der Wunsch eines baldigen Wiedersehens mit.

Gaetano D'Angelo überbrachte den Absolventen stellvertretend Grüße der Stadt Mengen und beglückwünschte sie zum bestandenen Abitur, das weit mehr sei als das Stück Papier, das sie an diesem Abend als Zeugnis in den Händen hielten.

Die traditionelle Rede des Schulleiters Stefan Bien enthielt in diesem Jahr ein ganz neues Element: Als erster Jahrgang bekamen die Abiturienten einen zwei Jahre zuvor selbst verfassten Brief zurück, in dem sie sich zum Abitur gratuliert hatten. Diese Briefe an sich selbst schreiben die Schülerinnen und Schüler inzwischen bereits in Klasse 5 und werden



Gemeinsam „gezittert, geschwitzt und geweint“ und nun gefeiert: Der Abiturjahrgang des Gymnasiums Mengen.

FOTO: SCHULE

nach Klassenstufen sortiert in einem „Rostkarzer“ aufbewahrt, um dann Jahre später nach dem Abitur wieder ausgehändigt zu werden. Als letzten Ratschlag gab Bien den nun erwachsenen Schützlingen mit auf den Weg, die eigenen Worte aufmerksam zu le-

sen: „Ihr seid euer bester Ratgeber.“

Beim Höhepunkt des Abends, der Zeugnisverleihung, wurden neben den Abiturzeugnissen auch verschiedene Fach- und Schulpreise für ausgezeichnete Leistungen und soziales Engage-

ment vergeben, darunter der Scheffelpreis der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe. Nachdem sich alle am festlichen Buffet gestärkt hatten, folgte die Rede des Preisträgers Moritz Wollwinder.

Dabei zitierte der junge Redner zunächst Carl Hilty: „Die Bildung

kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene.“ Was diese Erkenntnis für den Unterricht bedeutet, wurde im Anschluss ausgeführt. So ermöglichte die Literatur neben Kreativität und dem Diskurs mit anderen auch den im Leben so wichtigen Perspektivwechsel und eine andere Wahrnehmung. Dabei solle Literatur keine Wahrheit vermitteln, sondern Denkanstöße, die wiederum eine Grundlage für Diskussionen bieten. Um dieses Potenzial nutzen zu können, müsse die Auseinandersetzung mit Literatur jedoch so gestaltet werden, dass sie den Lernenden Freude bereitet. Das offizielle Programm endete mit einem Dank an die Lehrkräfte der einzelnen Leistungsfächer sowie einem kleinen Quiz zum Schulalltag.

## Preise zum Abitur 2023

Preis der Deutschen Gesellschaft für Philosophie: Ali Cal  
Schulpreis Biologie: Ali Cal  
Scheffel-Preis: Moritz Wollwinder  
Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung: Leonard Schlegel  
Preis des Rotary Clubs für soziales Engagement: Alina Rehm  
Preis der Firma Schlösser für außerordentliche Leistungen:

Leonard Schlegel  
Preis von Südwestmetall (Fach Wirtschaft): Ali Cal  
Schulpreis für einen Gesamtdurchschnitt bis 1,9: Ali Cal, Moritz Wollwinder, Tim Kienle  
Online-Stipendium von e-fellows: Ali Cal  
Preis des Fördervereins für hervorragende Leistungen in den moder-

nen Fremdsprachen: Nicole Ehli, Luca Roesé  
Schulpreis Bildende Kunst: Moritz Wollwinder, Leonard Schlegel  
Vorschlag für die Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes: Ali Cal  
Schulpreis für die Fächer Geschichte und Gemeinschaftskunde: Ali Cal (sz)